

Meister des Braunschweiger Diptychons



Bildrechte

Lexika:	GND
Anmerkungen:	Der Meister wirkte von 1480 bis 1510 in Haarlem und Braunschweig. In der Datenbank des AKL ist der Meister nicht gelistet.

Der Meisters des Braunschweiger Diptychons steht stilistisch Geertgen tot Sint Jans nahe, dem sein Hauptwerk – das Braunschweiger Diptychon¹ – zunächst zugeschrieben war.² Dieser stilistischen Nähe ist es auch geschuldet, dass ein Bildnis am rechten Rand in der Darbringung im Tempel des Braunschweiger Meisters³ als Selbstdarstellung von Geertgen vorgeschlagen wurde.⁴ Diese These, die auch im Beitrag zu tot Sint Jans Erwähnung findet, wird derzeit nicht weiterverfolgt. Auch ein Vorschlag zu einer vermeintlichen Selbstdarstellung des Meisters in einer verlorenen Kreuzigungsszene erfährt keine Beschäftigung.⁵

Verweise

-
1. Meister des Braunschweiger Diptychons, Braunschweiger Diptychon (Innenflügel: Madonna mit Kind, Stifter mit hl. Barbara), um 1490, Braunschweig, Herzog-Anton-Ulrich-Museum. ↵
 2. Vgl. den Eintrag im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek: <http://d-nb.info/gnd/1121597017>. ↵
 3. Meister des Braunschweiger Diptychons, Darbringung im Tempel, um 1490–1500, Minneapolis, Institute of Art. ↵

4. Vgl. o. A. 1958, 56.←

5. Vgl. weiterführend Lammertse, Friso 2008, 131.←

Literatur

- Lammertse, Friso: Meester van de Brunswijkse Diptiek, in: Lammertse, Friso/Giltaij, Jeroen (Hg.): Vroege Hollanders. Schilderkunst van de late Middeleeuwen (Ausstellungskatalog, Rotterdam, 16.2.–25.5.2008), Rotterdam 2008, 130–132.
- o. A.: Meester van het Brunswijkse Diptiek (Jacob Jansz. van Haarlem?), in: Rijksmuseum (Hg.): Middeleeuwse kunst der Noordelijke Nederlanden. Catalogus met 162 afbeeldingen (Ausstellungskatalog, Amsterdam, 28.6.–28.9.1958) 1958, 55–58.

Zitiervorschlag:

Krabichler, Elisabeth: Meister des Braunschweiger Diptychons (Künstler), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/kuenstler/meister-des-braunschweiger-diptychons/pdf/> (06.02.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck – Institut für Kunstgeschichte